

Bewirtschaftung von Hangweiden

Praxisbeispiel Dossen Liebegg

Weideregime bis 2022

Viele Trittwege aufgrund:

- Hangparalleler Koppeln
- Zentraler Tränke bei Weideunterstand

Folgen:

- Lückige Grasnarbe
- Horstbildende Gräser
- Förderung von unerwünschten Pflanzen
- Schlechter Verzehr des Weidefutters

Schlechter Futterertrag aufgrund:

- Auftrieb ins hohe Futter (Stadium 3-4), vor allem im Frühling
- Hoher Futterverlust
- 2-wöchige Besatzzeit
- schlechter Pflanzenbestand, italienisches Raigras breitete sich aus
- Wolliges Honiggras, Rohrschwengel setzen sich fest
- Verfilzung mit Ausläufer-Straussgras
- Schlechte Resilienz gegenüber Sommertrockenheit



Abbildung 1: Hangparallele Koppeln

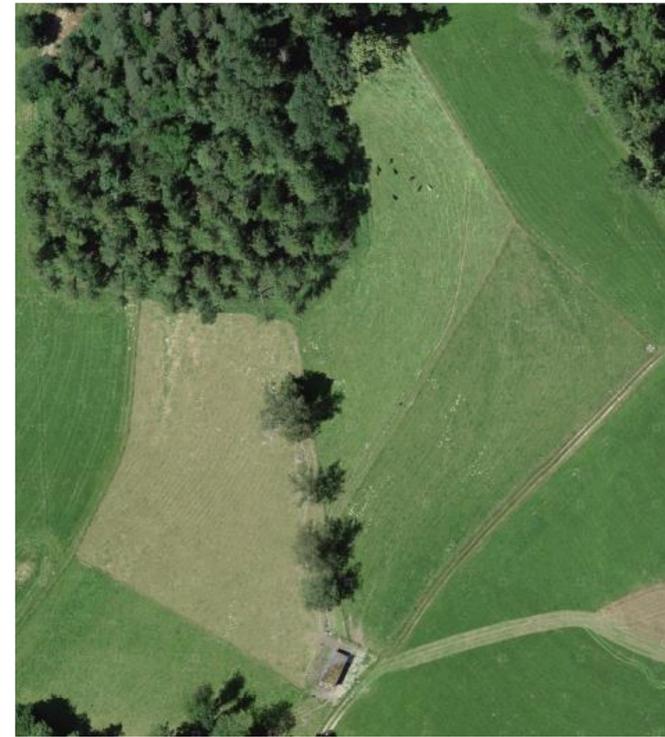


Abbildung 2: Luftbild Weidekoppeln vor 2022 (alte Einteilung)



Abbildung 3: Weidesanierung mit Wiesenstriegel

Bewirtschaftung von Hangweiden

Nachher - Zielzustand

- Koppeln schräg zum Hang
- Dezentrale Tränken, grosse Trogränken
- Futterraufe beim Weidestall als Ergänzung zum jungen Weidegras
- Auftrieb ins jüngere Futter
- Auftriebshöhe 15-20 cm, Stadium 2
- Besatzzeit: 2-3 Tage pro Koppel
- Ruhezeit: 30 Tage pro Koppel
- geplante Tränkestellen: ⊗

Massnahmen und Auswirkungen:

- Übersaat mit Striegel (mehr Details am Posten D1)
- Veränderung der Tiergenetik – mehr Milchleistung bei der Mutterkuh
- F1 Kreuzungen anstatt reinrassige Angus als Ziel
- Geschlossene Kreisläufe in der Aufzucht (Eigenremontierung)
- Höhere Zunahmen bei den Beefs, bessere Taxierung, höhere Schlachterlöse
- Aktuell im Durchschnitt 220kg Schlachtgewicht bei NB
- Arbeitsaufwand unverändert

Legende:

- Unten links: Weideplan Dossen neu
- Unten Mitte: Weidesanierung Dossen
- Rechts oben: Mutterkühe in saniertem Koppel
- Rechts unten: trockenheitsresistentere Weidebestände

